Landkreis Teltow-Fläming

Die Landrätin

Antwort der Kreisverwaltung Teltow-Fläming auf die Anfrage des Abgeordneten Herrn Andreas Teichert (*fraktionslos*) vom 20.04.2020 Nr. 6-4160/20-KT, zu CoVid-19/Sars-CoV-2 – Bedingte Ausstattung und Vorhaltung ausreichender Persönlicher Schutzausrüstung (PSA) des Eigenbetrieb Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH, im Landkreis Teltow-Fläming

Sachverhalt:

Die derzeitig bekannten Zahlen von, an der Lungeninfektionskrankheit CoVid-19 Erkrankten Personen mit Wohnsitz im Landkreis Teltow-Fläming steigen glücklicherweise nur moderat, dennoch muss betont werden, dass die Zahlen ansteigen.
Ob und wie sich das Verhalten in der nun letzten Aprilwoche aufgrund des Verhaltens, hinsichtlich der geltenden Verordnung über Maßnahmen zur Eindämmung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 und COVID-19 in Brandenburg, in den Zahlen niederschlagen wird, ist abzuwarten, mit einer Steigerung von festgestellten CoVid-19-Infektionen muss jedenfalls gerechnet werden.
Das nun einsetzende Frühlingshafte Wetter, verbunden mit dem glücklicherweise Ausbleiben, nur schwer zu ertragende Bilder in Deutschland, wie sie uns selbst aus Ecuador, Italien, Spanien, oder den Vereinigten Staaten von Amerika in Deutschland erreichen, lassen vermutlich des Schein über das hochinfektiöse Virus, und der daraus ableitenden Ansteckungsgefahr schwinden.
Da auch in den kommenden Wochen nicht mit einer Entspannung, sondern aufgrund der in der Bund-Länder-Vereinbarung beschlossenen Lockerungen, eher eine erneutes Steigen der Infektionszahlen einhergehen dürften, sorgt sich der Anfragesteller um die Gesundheit und Sicherheit der rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kreiseigenen Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH.

Vom MISGV an den Landkreis TF gelieferte persönliche Schutzausrüstung (PSA)[1]		Verteilt an		
Art	Anzahl (kumulativ)	Krankenhäuser (darüber auch die Hebammen)	Öffentlicher Gesundheitsdienst	Abstrichstelle Ludwigsfelde
Schutzbrillen	-	-	-	-
Handschuhe	**2950 Paar**	2375 Paar	-	575 Paar
Mund-Nasen-Schutz	**2475 Stück**	1300 Stück	700 Stück	475 Stück
Masken (FFP2, FFP3)	**920 Stück**	740 Stück	0	180 Stück
Overalls, Kittel	**96 Stück**	76 Stück	0	20 Stück
Handdesinfektionsmittel	**88,7 Liter**	53,8 Liter	21,5 Liter	13,4 Liter
Flächendesinfektionsmittel	**4,5 Liter**	3,0 Liter	1,5 Liter	-
Übergabe am:		**09.04.2020**	**08.04.2020**	**09.04.2020**

Nach letzter Kenntnis wurde die durch des Interministeriellen Koordinierungsstab (IMKS) per 6./7. April 2020 keinerlei Persönliche Schutzausrüstung (PSA) mehr an die kreiseigene Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH mehr ausgereicht, wie der unten aufgeführte Auflistung zu entnehmen ist.

Nicht berücksichtigt werden konnten:
- Rettungsdienst
- Hilfsorganisationen
- Katastrophenschutz
- Stationäre Pflegeeinrichtungen

Zwar ist dem Anfragesteller die erschwerte und über die Abteilung 6 der Beschaffungsstelle des Bundes abgewickelte Beschaffung notwendiger (PSA) sehr wohl bekannt. Eine Nichtversorgung /ausreichende Ausstattung des Rettungsdienstpersonals lässt jedoch an dieser Stelle dem aufmerksamen Betrachter aufhorchen.

Ich frage daher die Kreisverwaltung:

1) Wann ist mit einer erneuten Belieferung der Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH mit zusätzlicher / aufstockender (PSA) und zusätzlich erforderlichen Desinfektionsmitteln zu rechnen?

2) Wird hier nach Kriterien, oder durch Entscheidung des Krisentabs der Kreisverwaltung, oder durch Festlegung des Gesundheitsamtes Teltow-Fläming verteilt?

   Wenn ja, nach welchen Kriterien oder auf, bzw. nach welchen Berechnungsgrundlagen werden Einrichtungen mit (PSA) und Desinfektionsmitteln versorgt?

3) Sollten Berechnungsgrundlagen herangezogen werden, gelten hier bevorzugt die am stärksten von, an CoVid-19-Erkrankten betroffenen Städte und Gemeinden?

4) Ist trotz der Nichtberücksichtigung in der Zuteilung der Arbeits- und der Gesundheitsschutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Eigenbetrieb Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH, sowie der Betrieb gesichert, da dieser naturgemäß einer Einlieferung in ein Krankenhaus vorgeschaltet ist?

Die Fragen beantwortet die Landrätin wie folgt:

zu Frage 1
Der Landkreis Teltow-Fläming erhält zwischenzeitlich regelmäßig Lieferungen mit Infektionsschutzmaterial und Desinfektionsmitteln. Die für den Rettungsdienst des Landkreises benötigte Schutzausrüstung / Material steht derzeit in ausreichender Menge zur Verfügung.

zu Frage 2
Die Verteilung erfolgt nach festgelegten Kriterien des Krisenstabes.
Einrichtungen werden nach der Anzahl der Betten mit Infektionsschutzmaterial und Desinfektionsmitteln vom Landkreis beliefert.

zu Frage 3
Nein, da es aktuell keine besonders betroffenen Einrichtungen oder Gemeinden im Landkreis Teltow-Fläming gibt.

zu Frage 4
Ja, der Rettungsdienstbetrieb des Landkreises ist gem. aktueller Arbeitsschutzrichtlinien und Gesetze sichergestellt.

Wehlan